



54550 Daun, 12.02.2021 Th/ -

## Prüfbericht

### Nr. 0-16/0039/21 A

**über die:** rechnerische Ermittlung einer versickerungsfähigen Regenspende einer Pflasterfläche, hergestellt mit Pflastersteinen des „**Agro-Norm-Steins**“ aus Beton DIN EN 1338 mit den Rasterabmessungen

|| 300 x 150 mm

sowie einem wasserdurchlässigen Fugenanteil (4 mm Fuge).

**Antragsteller:** Firma  
EHL AG  
Alte Chaussee 127

**56642 K r u f t**

**Gegenstand:** Zur rechnerischen Ermittlung der versickerungsfähigen Regenspende der Pflasterfläche, hergestellt mit Pflastersteinen des „**Agro-Norm-Steins**“ aus Beton in einer Pflasterstärke von 100 mm mit einer wasserdurchlässigen Fugenbreite von 4 mm wurden durch die Firma EHL AG Steinzeichnungen sowie Verlegeanweisungen vorgelegt.

**Dieser Bericht umfasst 4 Seiten**

**Folgende Materialeigenschaften sind durch rechnerischen Nachweis zu bestimmen:**

- 1.) Ermittlung der versickerungsfähigen Regenspende nach dem Berechnungsverfahren der Versickerungsleistung in Anlehnung an das ATV-Arbeitsblatt A 138.
- 2.) Beurteilung

**Vorbemerkungen:**

Durch Berechnungsverfahren nach dem ATV Arbeitsblatt A 138 ist die rechnerische Versickerungsleistung bzw. versickerungsfähige Regenspende der Pflasterfläche nach der nachfolgenden Rechenformel für nicht verunreinigtes Niederschlagswasser zu berechnen.

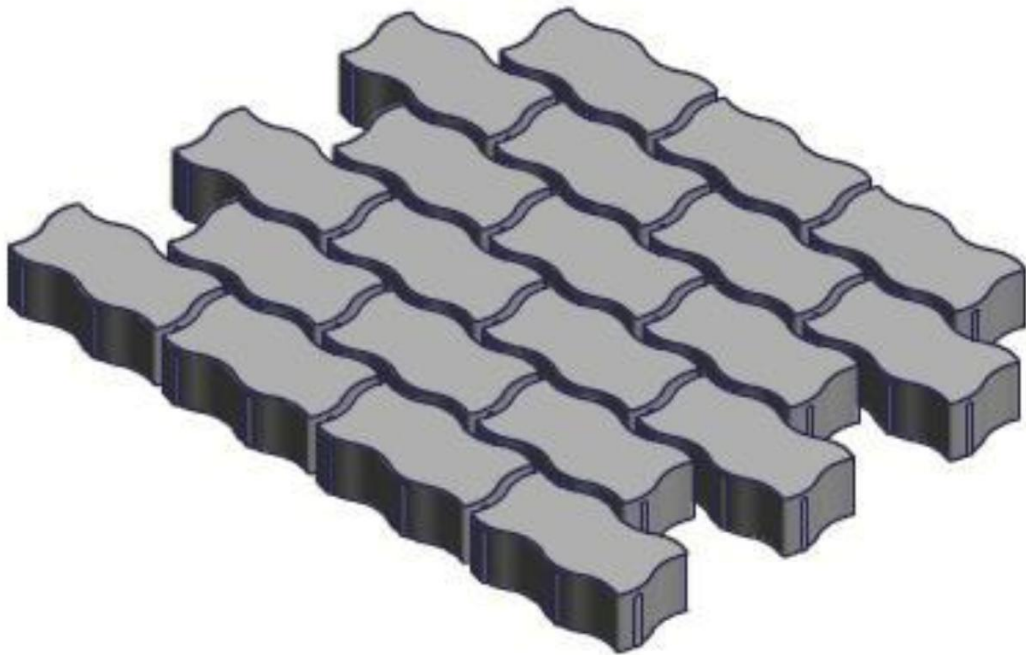
$$A_{s=} = \frac{A_u}{[(10^7 \cdot k_f / 2 \cdot r_{D(n)}) - 1]}$$

mit

- $A_s$  = verfügbare Versickerungsfläche in  $m^2$   
 $A_u$  = angeschlossene, undurchlässige Fläche in  $m^2$   
 $k_f$  = Durchlässigkeitsbeiwert der gesättigten Zone in  $m/s$   
 $r_{D(n)}$  = Regenspende in  $l/s \cdot ha$

Voraussetzung für die Wirksamkeit der errechneten versickerungsfähigen Regenspende einer Pflasterfläche, hergestellt mit Pflastersteinen aus Beton nach DIN EN 1338 ist die Verwendung eines entsprechend wasserdurchlässigen Untergrundes und Unterbaus sowie der Einbau von wasserdurchlässigem Splittmaterial z.B. der Körnung 1/3 mm, im Fugenbereich.

In der nachfolgenden Abbildung ist das Verlegemuster des „**Agro-Norm-Steins**“ schematisch dargestellt.



#### **Berechnung der Wasserdurchlässigkeit:**

Auf der Grundlage des vorstehend aufgeführten Berechnungsverfahrens und der angegebenen Rechenformel sowie unter Annahme eines Wasserdurchlässigkeits-Beiwertes des für die Fugenverfüllung verwendeten Splittmaterials der Korngruppe 1/3 mm von  $2,9 \times 10^{-3} \text{ m/s}$  und einem gewichteten Fugenanteil von ca. 3,8 % ergibt sich für das Pflastersteinsystem aus Beton „**Agro-Norm-Stein**“ eine versickerungsfähige Regenspende von:

**551 l/s ha.**

**Beurteilung:**

Gemäß der Richtlinie für die Herstellung und Güteüberwachung von wasserdurchlässigen Pflastersteinen aus haufwerksporigem Beton, herausgegeben vom Bundesverband Deutsche Beton- und Fertigteilindustrie e.V., Fachgruppe Betonerzeugnisse für den Straßenbau, ist für WD-Pflastersteine ein Wasserdurchlässigkeits-Beiwert  $k_f$  von  $5,4 \cdot 10^{-5} \text{ m/s}$  gefordert. Das entspricht einer versickerbaren Regenspende der Pflasterfläche von 270 l/s ha.

Die rechnerisch ermittelte versickerungsfähige Regenspende bei dem Pflasterbelag aus dem Pflasterstein-System „**Agro-Norm-Stein**“ mit den Rasterabmessungen

|| 300 x 150 mm

und mit 4 mm Fugenbreite von **551 l/s ha**. überschreitet den Anforderungswert nach MVV (Merkblatt für Versickerungsfähige Verkehrsflächen der FGSV, Ausg. 2013) von 270 l/s ha somit deutlich.

Daraus ergibt sich ebenfalls, dass damit die Anforderungen für einen Abflußbeiwert „C“ von 0,0 bei Pflasterflächen des Pflastersteinsystems „**Agro-Norm-Stein**“ in ebener Ausführung (ohne Gefälle) und in neu erstelltem Zustand erfüllt sind.

**EIFELINSTITUT****Daun**

Prüfstellenleitung:



(L. Thielen)



**Ergänzung zum Prüfbericht 0-16/0039-21 A vom 12.02.2021**

Die Berechnung beinhaltet Parameter der Pflasterflächen im Gebrauchszustand, also nach mehrjähriger Nutzungsdauer und verschmutzungsbedingtem Rückgang der Versickerungsleistung, da durch den Eintrag von Feinpartikeln in die Fugen (Kolmation) eine Nachverdichtung des Oberbaues und der Fugenfüllung sowie eine Abnahme der Wasserdurchlässigkeit gegeben ist. Ebenfalls ist die mechanische Belastung von Pflasterflächen durch fahrende und parkende Fahrzeuge berücksichtigt und dadurch die Nachverdichtung der Bettung sowie der Fugen. Auf der Grundlage, dass es unterschiedliche Mengen an Niederschlägen gibt wird auch hier ein gemittelter Ansatz an der Regenspende Einfluss auf das Ergebnis der Berechnung haben.

**EIFELINSTITUT  
Daun**

Prüfstellenleitung:



(Dr: Ing. Ulf Schmidt)

